

Erste Group: Vorläufiges Ergebnis 2014

Rückkehr in die Gewinnzone im 4. Quartal, einhergehend mit Kreditwachstum, verbesserter Kreditqualität und gestärkter Kapitalausstattung; Ausblick bestätigt

Finanzzahlen im Vergleich

Gewinn- und Verlust-Rechnung

in EUR Mio	Q4 13	Q3 14	Q4 14	2013	2014
Zinsüberschuss	1.169,2	1.126,0	1.125,6	4.685,0	4.495,2
Provisionsüberschuss	462,8	465,8	497,1	1.806,5	1.869,8
Handels- und Fair Value-Ergebnis	34,6	28,4	75,8	218,8	242,3
Betriebserträge	1.731,8	1.695,8	1.760,5	6.995,1	6.877,9
Betriebsaufwendungen	-971,7	-887,3	-1.003,6	-3.896,1	-3.787,3
Betriebsergebnis	760,1	808,5	756,9	3.099,0	3.090,7
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-529,4	-878,8	-484,3	-1.774,4	-2.159,2
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	230,8	-70,3	272,6	1.324,7	931,4
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-370,3	-554,2	42,0	60,3	-1.442,0
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,73%	2,68%	2,66%	2,69%	2,65%
Kosten-Ertrags-Relation	56,1%	52,3%	57,0%	55,7%	55,1%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	1,65%	2,75%	1,51%	1,37%	1,69%
Steuerquote	-67,2%	-23,7%	49,6%	47,2%	-63,4%
Eigenkapitalverzinsung	-12,8%	-21,7%	1,7%	0,5%	-13,6%

Bilanz

in EUR Mio	Dez 13	Sep 14	Dez 14	Dez 13	Dez 14
Kassenbestand und Guthaben	9.301	8.010	7.835	9.301	7.835
Handels- & Finanzanlagen	51.269	51.051	50.131	51.269	50.131
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	8.377	7.166	7.442	8.377	7.442
Kredite und Forderungen an Kunden	119.945	120.451	120.834	119.945	120.834
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.441	1.456	1.441	2.441	1.441
Andere Aktiva	8.786	8.839	8.604	8.786	8.604
Gesamtaktiva	200.118	196.973	196.287	200.118	196.287
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	6.475	8.488	7.746	6.475	7.746
Einlagen von Kreditinstituten	17.299	16.483	14.803	17.299	14.803
Einlagen von Kunden	122.415	120.061	122.583	122.415	122.583
Verbriefte Verbindlichkeiten	33.124	31.211	31.140	33.124	31.140
Andere Passiva	6.020	7.078	6.573	6.020	6.573
Gesamtes Eigenkapital	14.785	13.652	13.443	14.785	13.443
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	200.118	196.973	196.287	200.118	196.287
Kredit-Einlagen-Verhältnis	98,0%	100,3%	98,6%	98,0%	98,6%
NPL-Quote	9,6%	8,9%	8,5%	9,6%	8,5%
NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)	63,1%	68,8%	68,9%	63,1%	68,9%
CET 1-Quote (Aktuell)	11,4%	10,8%	10,6%	11,4%	10,6%

Die Anpassung in Bezug auf IFRS 10 führte zu einer retrospektiven Konsolidierung von einigen Gesellschaften. Zusätzlich wurden die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz neu strukturiert. Daraus resultierten rückwirkende Änderungen.

HIGHLIGHTS

GuV-Zahlen: 2014 verglichen mit 2013, Bilanzzahlen: 31. Dezember 2014 verglichen mit 31. Dezember 2013

Der **Zinsüberschuss** ging auf EUR 4.495,2 Mio zurück (EUR 4.685,0 Mio), was im Wesentlichen auf das anhaltend niedrige Marktzinsniveau sowie Währungseffekte zurückzuführen war. Angestiegen ist hingegen der **Provisionsüberschuss**, begünstigt durch ein verbessertes Ergebnis aus dem Wertpapiergeschäft sowie der Vermögensverwaltung, auf EUR 1.869,8 Mio (EUR 1.806,5 Mio). Das **Handels- und Fair Value-Ergebnis** erhöhte sich auf EUR 242,3 Mio (EUR 218,8 Mio). Die **Betriebserträge** beliefen sich damit auf EUR 6.877,9 Mio (-1,7%; EUR 6.995,1 Mio).

Der **Verwaltungsaufwand** sank, bedingt durch einen Rückgang im Personalaufwand wegen der geringeren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl sowie durch niedrigere Abschreibungen auf EUR 3.787,3 Mio (-2,8%; EUR 3.896,1 Mio). Daraus resultierten ein **Betriebsergebnis** von EUR 3.090,7 Mio (-0,3%; EUR 3.099,0 Mio) und eine verbesserte **Kosten-Ertrags-Relation** von 55,1% (55,7%).

Die **Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)** erhöhten sich auf EUR 2.159,2 Mio bzw. 169 Basispunkte des durchschnittlichen Kundenkreditbestands (+21,7%; EUR 1.774,4 Mio bzw. 137 Basispunkte). Der Anstieg ist insbesondere auf zusätzliche Risikokosten im Zusammenhang mit dem beschleunigten NPL-Abbau in Rumänien zurückzuführen. Die **NPL-Quote** ging, unterstützt durch erfolgreiche NPL-Verkäufe in Rumänien, deutlich auf 8,5% (9,6%) zurück. Die **NPL-Deckungsquote** verbesserte sich erheblich auf 68,9% (63,1%).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -1.752,9 Mio (EUR -1.008,6 Mio). Hauptverantwortlich dafür waren Abschreibungen von Firmenwerten in Höhe von EUR 475,0 Mio sowie von Kundenstock und Marke in Rumänien von insgesamt EUR 489,8 Mio. Signifikant blieben mit EUR 256,3 Mio (EUR 311,0 Mio) die Banken- und Transaktionssteuern: in Österreich EUR 130,5 Mio (EUR 166,5 Mio), in der Slowakei EUR 31,5 Mio (EUR 41,2 Mio) sowie in Ungarn EUR 94,2 Mio (EUR 103,4 Mio) – wovon auf Bankensteuer EUR 47,9 Mio (EUR 49,0 Mio) entfielen. In der Position sonstiger betrieblicher Erfolg wurden auch Aufwendungen von EUR 336,8 Mio im Zusammenhang mit dem ungarischen Konsumentenkredit-Gesetz verbucht, die Nettobelastung aus dem Gesetz und der Konvertierung der Fremdwährungskredite belief sich auf EUR 312,2 Mio.

Steuern vom Einkommen stiegen auf EUR 509,4 Mio (EUR 178,5 Mio). Dies war auf eine negative Veränderung bei den latenten Steuern (netto) von EUR 197,0 Mio zurückzuführen. Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** belief sich auf EUR -1.442,0 Mio (EUR 60,3 Mio).

Das **gesamte Eigenkapital** (nach IFRS) sank auf EUR 13,4 Mrd (EUR 14,8 Mrd). Das **harte Kernkapital** (CET1, Basel 3 aktuell) ging auf EUR 10,6 Mrd zurück, nach EUR 11,2 Mrd (Basel 2.5). Das **Gesamtrisiko** (die **risikogewichteten Aktiva** aus Kredit-, Markt- und operationalem Risiko, Basel 3 aktuell) stieg auf EUR 100,6 Mrd (EUR 97,9 Mrd). Die **harte Kernkapitalquote** (CET1, Basel 3 aktuell) lag bei 10,6% nach 11,4% (Basel 2.5). Die harte Kernkapitalquote (CET1, Basel 3 final) verbesserte sich im Quartalsvergleich von 10,5% auf 10,6%. Die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell) lag bei 15,7%, nach 16,3% (Basel 2.5).

Die **Bilanzsumme** belief sich auf EUR 196,3 Mrd (EUR 200,1 Mrd). Die **Kundenkredite (netto)** stiegen erstmals seit 2011 auf EUR 120,8 Mrd (EUR 119,9 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 98,6% (98,0%).

AUSBLICK

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sollten Kreditwachstum unterstützen

Für die wichtigsten CEE Märkte, ausgenommen Kroatien, wird in erster Linie getragen durch die zunehmende Inlandsnachfrage ein reales BIP-Wachstum von 2-3% für 2015 erwartet. Für Österreich wird ein reales BIP-Wachstum von unter 1% prognostiziert.

Eigenkapitalverzinsung um immaterielle Vermögenswerte bereinigt (ROTE) von 8-10% in 2015 erwartet (Eigenkapital abzüglich immaterielle Vermögenswerte zum Jahresende 2014: EUR 8,4 Mrd)

Das Betriebsergebnis dürfte im mittleren einstelligen Prozentbereich rückläufig sein. Diese Entwicklung resultiert aus einem niedrigeren, dafür jedoch nachhaltigen, Betriebsergebnis in Ungarn (aufgrund der im Zusammenhang mit der Konvertierung der Fremdwährungskredite niedrigeren durchschnittlichen Kreditvolumina und der voraussichtlichen Umkehrung des in 2014 positiven Effekts auf das Handel- und Fair Value Ergebnis in 2015) sowie in Rumänien (aufgrund des niedrigeren Unwinding-Effekts) und aus dem anhaltend niedrigen Zinsniveau.

Für 2015 werden ein Kreditwachstum im niedrigen einstelligen Bereich und signifikant rückläufige Risikokosten erwartet. Die Bankenabgaben werden 2015 auf voraussichtlich EUR 360 Mio steigen, darin inkludiert sind Beiträge zu europäischen Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds. Diesbezügliche Gespräche mit der österreichischen Regierung sind noch nicht abgeschlossen.

Risikofaktoren für Ausblick

Verbraucherschutzinitiativen wie beispielsweise eine anlassbezogene Wahlgesetzgebung zum Thema Schweizer Franken in Kroatien sowie geopolitische Risiken (Konflikt in der Ostukraine oder Griechenland) könnten negative Auswirkungen auf das Geschäftsumfeld der Erste Group haben.

ERGEBNISENTWICKLUNG IM DETAIL

Jänner-Dezember 2014 verglichen mit Jänner-Dezember 2013

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	4.685,0	4.495,2	-4,1%
Provisionsüberschuss	1.806,5	1.869,8	3,5%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	218,8	242,3	10,7%
Betriebserträge	6.995,1	6.877,9	-1,7%
Betriebsaufwendungen	-3.896,1	-3.787,3	-2,8%
Betriebsergebnis	3.099,0	3.090,7	-0,3%
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-1.774,4	-2.159,2	21,7%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-1.008,6	-1.752,9	73,8%
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-311,0	-256,3	-17,6%
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	378,4	-803,2	n/v
Steuern vom Einkommen	-178,5	-509,4	>100,0%
Periodenergebnis	199,9	-1.312,6	n/v
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	139,6	129,4	-7,3%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	60,3	-1.442,0	n/v

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss sank auf EUR 4.495,2 Mio (EUR 4.685,0 Mio), vor allem bedingt durch die nach wie vor verhaltene Kreditnachfrage in einem Niedrigzinsumfeld. Dies ging mit einem Rückgang der Zinsspanne (Zinsüberschuss in % der durchschnittlichen zinstragenden Aktiva) von 2,69% auf 2,65% einher.

Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich auf EUR 1.869,8 Mio (EUR 1.806,5 Mio), unter anderem aufgrund von verbesserten Ergebnissen aus dem Wertpapiergeschäft, der Vermögensverwaltung und aus Vermittlungsprovisionen.

Handels- und Fair Value-Ergebnis

Das Handels- und Fair Value-Ergebnis stieg auf EUR 242,3 Mio (EUR 218,8 Mio), insbesondere bedingt durch Bewertungsergebnisse für Wertpapiere- und Derivatgeschäfte aus dem Handelsergebnis. Mit der Ungarischen Nationalbank abgeschlossene Swaps zur Sicherung der Refinanzierung der Fremdwährungskredite zu festge-

setzten Konvertierungskursen hatten einen positiven Effekt von EUR 32,4 Mio. Dem stand ein entsprechender negativer Gegeneffekt im sonstigen betrieblichen Erfolg gegenüber.

Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Personalaufwand	2.232,4	2.184,2	-2,2%
Sachaufwand	1.146,0	1.136,9	-0,8%
Abschreibung und Amortisation	517,7	466,1	-10,0%
Verwaltungsaufwand	3.896,1	3.787,3	-2,8%

Der **Verwaltungsaufwand** verringerte sich auf EUR 3.787,3 Mio (EUR 3.896,1 Mio) (währungsbereinigt: -1,5%). Der **Personalaufwand** reduzierte sich auf EUR 2.184,2 Mio (EUR 2.232,4 Mio) (währungsbereinigt: -1,1%). Weitere Kosteneinsparungen gab es im **Sachaufwand**, der insbesondere durch geringeren Büro- sowie Raum- aufwand auf EUR 1.136,9 Mio (EUR 1.146,0) gesenkt wurde (währungsbereinigt: +1,1%). Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** gingen auf EUR 466,1 Mio (EUR 517,7 Mio) zurück (währungsbereinigt: -1,5%). In der Position Sachaufwand waren Beiträge zu Einlagensicherungssystemen in Höhe von EUR 87,6 Mio (EUR 77,2 Mio) enthalten. Die Position Abschreibungen auf Sachanlagen inkludierte lineare Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen (Kundenstock) im Ausmaß von EUR 37,0 Mio (EUR 65,2 Mio).

Der **Personalstand** stieg unter anderem aufgrund des erweiterten Konsolidierungskreises um 0,9% auf 46.067 Mitarbeiter leicht an, die durchschnittliche Mitarbeiterzahl sank jedoch auf 45.996 (46.843).

Personalstand am Ende der Periode

	Dez 13	Dez 14	Änderung
Inland	15.659	15.550	-0,7%
Erste Group, EB Oesterreich und Tochtergesellschaften	8.388	8.324	-0,8%
Haftungsverbund-Sparkassen	7.271	7.226	-0,6%
Ausland	30.011	30.517	1,7%
Teilkonzern Česká spořitelna	10.432	10.504	0,7%
Teilkonzern Banca Comercială Română	7.020	7.054	0,5%
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	4.206	4.275	1,6%
Teilkonzern Erste Bank Hungary	2.778	2.766	-0,4%
Teilkonzern Erste Bank Croatia	2.584	2.754	6,6%
Erste Bank Serbia	922	955	3,6%
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.100	1.166	6,0%
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	969	1.043	7,6%
Gesamt	45.670	46.067	0,9%

Betriebsergebnis

Die Betriebserträge waren – getrieben durch das gesunkene Zinsergebnis – mit EUR 6.877,9 Mio (-1,7%; EUR 6.995,1 Mio) rückläufig. Da gleichzeitig der Verwaltungsaufwand auf EUR 3.787,3 Mio (-2,8%; EUR 3.896,1 Mio) gesenkt wurde, blieb das Betriebsergebnis mit EUR 3.090,7 Mio (-0,3%; EUR 3.099,0 Mio) stabil.

Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)

Die Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto), sanken auf EUR 18,3 Mio (EUR 62,4 Mio), vor allem aufgrund des negativen Ergebnisses aus dem Rückkauf von finanziellen Verbindlichkeiten.

Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)

Die Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto) stiegen auf EUR 2.159,2 Mio (EUR 1.774,4 Mio), großteils aufgrund von höheren Risikokosten in Rumänien. Zu dieser Entwicklung beigetragen haben insbesondere der Anstieg des Saldos aus der Dotierung bzw. Auflösung von Vorsorgen für das Kreditgeschäft, Aufwendungen aus der Direktabschreibung von Forderungen sowie Erträge aus Eingängen bereits abgeschriebener Forderungen auf EUR 2.120,4 Mio (EUR 1.726,5 Mio). Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto), bezogen auf die durchschnittlichen Kundenforderungen, beliefen sich auf 169 Basispunkte (137 Basispunkte). Zusätzlich enthielt diese Position auch Netto-Wertberichtigungen für Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity und Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale von EUR -38,8 Mio (EUR -47,9 Mio).

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg belief sich auf EUR -1.752,9 Mio (EUR -1.008,6 Mio). Das ist insbesondere auf Abschreibungen zurückzuführen: Insgesamt wurden Firmenwertabschreibungen von EUR 475,0 Mio vorgenommen, davon entfielen EUR 319,1 Mio auf Rumänien, EUR 61,4 Mio auf Kroatien sowie EUR 94,5 Mio auf österreichische Beteiligungen. In Rumänien wurden darüber hinaus EUR 489,8 Mio für Kundenstock und Marke abgeschrieben.

In der Position sonstiger betrieblicher Erfolg wurden auch Aufwendungen in Höhe von EUR 336,8 Mio im Zusammenhang mit dem vom ungarischen Parlament beschlossenen Konsumentenkredit-Gesetz verbucht. Die Nettobelastung aus dem Gesetz und der Konvertierung der Fremdwährungskredite belief sich auf EUR 312,2 Mio.

Die **Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft** gingen auf EUR 256,3 Mio (EUR 311,0 Mio) zurück. Die Bankensteuern in Österreich beliefen sich auf EUR 130,5 Mio (EUR 166,5 Mio), in der Slowakei auf EUR 31,5 Mio (EUR 41,2 Mio). Die ungarische Bankenabgabe von EUR 94,2 Mio (EUR 103,4 Mio) setzten sich aus einer Bankensteuer von EUR 47,9 Mio (EUR 49,0 Mio) und einer Finanztransaktionssteuer von EUR 46,3 Mio (EUR 54,4 Mio) zusammen. Letztere inkludierte Aufwendungen von EUR 8,8 Mio (EUR 7,0 Mio) für das Programm zur Subventionierung von Kreditraten für Fremdwährungsausleihungen.

Periodenergebnis

Das Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen belief sich auf EUR -803,2 Mio (EUR 378,4 Mio). Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis sank auf EUR -1.442,0 Mio (EUR 60,3 Mio).

FINANZERGEBNISSE IM QUARTALSVERGLEICH

Viertes Quartal 2014 verglichen mit dem dritten Quartal 2014

in EUR Mio	Q4 13	Q1 14	Q2 14	Q3 14	Q4 14
Gewinn- und Verlust-Rechnung					
Zinsüberschuss	1.169,2	1.123,9	1.119,7	1.126,0	1.125,6
Provisionsüberschuss	462,8	452,1	454,9	465,8	497,1
Dividendenerträge	21,6	14,6	15,4	33,0	11,3
Handels- und Fair Value-Ergebnis	34,6	50,4	87,7	28,4	75,8
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	2,1	3,1	8,3	0,1	4,2
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	41,6	46,5	45,1	42,5	46,5
Personalaufwand	-553,4	-545,9	-546,1	-515,0	-577,2
Sachaufwand	-285,1	-292,4	-265,2	-264,2	-315,1
Abschreibung und Amortisation	-133,1	-125,0	-121,8	-108,0	-111,3
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	38,1	-3,7	4,9	13,2	4,0
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-529,4	-364,2	-431,9	-878,8	-484,3
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-488,4	-119,8	-1.152,0	-356,8	-124,3
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-63,9	-99,8	-54,3	-54,6	-47,6
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-219,6	239,5	-781,0	-414,0	152,2
Steuern vom Einkommen	-147,5	-99,7	-235,9	-98,3	-75,5
Periodenergebnis	-367,1	139,8	-1.016,9	-512,3	76,7
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	3,2	36,5	16,2	42,0	34,7
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-370,3	103,3	-1.033,1	-554,2	42,0

Der **Zinsüberschuss** blieb stabil bei EUR 1.125,6 Mio (EUR 1.126,0 Mio). Der **Provisionsüberschuss** stieg auf EUR 497,1 Mio (+6,7%; EUR 465,8 Mio). Das **Handels- und Fair Value-Ergebnis** verbesserte sich signifikant auf EUR 75,8 Mio (EUR 28,4 Mio), wobei EUR 32,4 Mio auf den positiven Effekt der mit der Ungarischen Nationalbank abgeschlossenen Swaps zur Sicherung der Refinanzierung der Fremdwährungskredite zu festgesetzten Konvertierungskursen entfielen. Dem stand ein entsprechender negativer Gegeneffekt im sonstigen betrieblichen Erfolg gegenüber.

Der **Verwaltungsaufwand** erhöhte sich auf EUR 1.003,6 Mio (+13,1%; EUR 887,3 Mio): Der Personalaufwand erhöhte sich auf EUR 577,2 Mio (+12,1%; EUR 515,0 Mio), was unter anderem auf Einmalaufwendungen im Zusammenhang Altersteilzeit-Verpflichtungen (EUR 21,5 Mio) zurückzuführen war. Die Abschreibungen stiegen

auf EUR 111,3 Mio (+3,0%; EUR 108,0 Mio). Der Sachaufwand erhöhte sich auf EUR 315,1 Mio (+19,2%; EUR 264,2 Mio) im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Marketing-Kosten. Die **Kosten-Ertrags-Relation** lag bei 57,0% (52,3%).

Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto), verringerten sich auf EUR 4,0 Mio (EUR 13,2 Mio), vor allem aufgrund des negativen Ergebnisses aus dem Rückkauf von finanziellen Verbindlichkeiten.

Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) verringerten sich auf EUR -484,3 Mio (EUR -878,8 Mio), großteils aufgrund der höheren Risikokosten in Rumänien im Vorquartal.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -124,3 Mio (EUR -356,8 Mio). Belastungen aus dem ungarischen Konsumentenkredit-Gesetz wurden in den Vorperioden zur Gänze in dieser Position ausgewiesen, im dritten Quartal im Ausmaß von EUR 230,5 Mio. Im vierten Quartal wurden die Aufwendungen für das ungarische Konsumentenkreditgesetz neu berechnet, daraus resultierten schlussendlich um EUR 24,0 Mio niedrigere Aufwendungen. **Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft** beliefen sich auf EUR 47,6 Mio (EUR 54,6 Mio). Davon entfielen EUR 12,4 Mio (EUR 11,7 Mio) auf Ungarn: Finanztransaktionssteuer von EUR 10,1 Mio (EUR 9,4 Mio) sowie EUR 2,3 Mio (EUR 2,3 Mio) für das Programm zur Subventionierung von Kreditraten für Fremdwährungsausleihungen. In Österreich wurden EUR 35,2 Mio (EUR 32,1 Mio) an Bankenabgaben abgeführt. In der Slowakei entfiel im vierten Quartal die Bankensteuer (EUR 10,8 Mio).

Das **Ergebnis vor Steuern** belief sich auf EUR 152,2 Mio (EUR -414,0 Mio). Das den **Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** belief sich auf EUR 42,0 Mio (EUR -554,2 Mio).

BILANZ DER ERSTE GROUP

31. Dezember 2014 verglichen mit 31. Dezember 2013

in EUR Mio	Dez 13	Dez 14	Änderung
Aktiva			
Kassenbestand und Guthaben	9.301	7.835	-15,8%
Handels- & Finanzanlagen	51.269	50.131	-2,2%
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	8.377	7.442	-11,2%
Kredite und Forderungen an Kunden	119.945	120.834	0,7%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.441	1.441	-41,0%
Andere Aktiva	8.786	8.604	-2,1%
Summe der Vermögenswerte	200.118	196.287	-1,9%
Passiva und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	6.475	7.746	19,6%
Einlagen von Kreditinstituten	17.299	14.803	-14,4%
Einlagen von Kunden	122.415	122.583	0,1%
Verbrieftete Verbindlichkeiten	33.124	31.140	-6,0%
Andere Passiva	6.020	6.573	9,2%
Gesamtes Eigenkapital	14.785	13.443	-9,1%
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	200.118	196.287	-1,9%

Die **Handels- und Finanzanlagen** gingen leicht auf EUR 50,1 Mrd (EUR 51,3 Mrd) zurück. Dabei konnte der Anstieg der Position Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale den Rückgang in den Positionen Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity, Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading und Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss nicht gänzlich kompensieren.

Die **Kredite an Banken (netto)** sanken auf EUR 7,4 Mrd (EUR 8,4 Mrd). Die **Kundenkredite (netto)** stiegen trotz weiterhin verhaltener Kreditnachfrage in einigen Geschäftsbereichen und deutlicher Rückgänge in Rumänien und Ungarn auf EUR 120,8 Mrd (EUR 119,9 Mrd). **Wertberichtigungen für Kundenkredite**, die als Teil der Kundenkredite ausgewiesen werden, reduzierten sich auf EUR 7,5 Mrd (EUR 7,8 Mrd).

Die **NPL-Quote**, das Verhältnis der Not leidenden Kredite zu den Kundenforderungen, ist deutlich auf 8,5% gesunken (9,6%). Die **Deckung der Not leidenden Kredite durch Risikovorsorgen** verbesserte sich auf 68,9% (63,1%).

Aufgrund der vorgenommenen Wertberichtigungen unter anderem für Firmenwerte, Kundenstock und Marke reduzierten sich die **immaterielle Vermögensgegenstände** auf EUR 1,4 Mrd (EUR 2,4 Mrd). **Andere Aktiva** blieben mit EUR 8,6 Mrd (EUR 8,8 Mrd) trotz Abschreibung von latenten Steuern nahezu unverändert.

Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading erhöhten sich auf EUR 7,7 Mrd (EUR 6,5 Mrd), insbesondere aufgrund der Veränderungen des Zinsniveaus.

Bankeinlagen sanken auf EUR 14,8 Mrd (EUR 17,3 Mrd) aufgrund von rückläufigen täglich fälligen Einlagen von Kreditinstituten. Die **Kundeneinlagen** erhöhten sich moderat auf EUR 122,6 Mrd (EUR 122,4 Mrd) trotz eines negativen Effekts von EUR 1,8 Mrd aus der endgültigen Dekonsolidierung des tschechischen Pensionsfonds. Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 98,6% (98,0%).

Die **verbrieften Verbindlichkeiten**, vor allem Anleihen, Pfand- und Kommunalbriefe, verringerten sich aufgrund von Tilgungen auf EUR 31,1 Mrd (EUR 33,1 Mrd). **Andere Passiva** erhöhten sich auf EUR 6,6 Mrd (EUR 6,0 Mrd).

Das **gesamte Eigenkapital** der Erste Group (nach IFRS) reduzierte sich auf EUR 13,4 Mrd (EUR 14,8 Mrd). Nach Vornahme der in der Kapitalrichtlinie (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter belief sich das **Kernkapital** (Basel 3 aktuell) auf EUR 10,6 Mrd (Jahresende 2013 Basel 2.5: EUR 11,6 Mrd), das **harte Kernkapital** (CET1, Basel 3 aktuell) auf EUR 10,6 Mrd (Jahresende 2013 Basel 2.5: EUR 11,2 Mrd). Das **Gesamtrisiko** (die **risikogewichteten Aktiva** (RWA) aus Kredit-, Markt- und operationalem Risiko, Basel 3 aktuell) stieg auf EUR 100,6 Mrd (EUR 97,9 Mrd).

Ab 2014 erfolgt die Kalkulation der konsolidierten Eigenmittel der Gruppe gemäß Basel 3. In 2014 wird die Berechnung gemäß der Kapitalrichtlinie (CRR) unter Berücksichtigung der österreichischen CRR-Begleitverordnung vorgenommen. In dieser sind die anwendbaren Prozentsätze für die Anrechenbarkeit einzelner Kapitalpositionen sowie für die regulatorischen Abzüge und Filter geregelt. Die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell), bezogen auf das Gesamtrisiko (gesamte Eigenmittel in % des Gesamtrisikos gemäß CRR), belief sich auf 15,7% zum 31. Dezember 2014 (Jahresende 2013, Basel 2.5: 16,3%) und lag damit deutlich über dem gesetzlichen Mindestanfordernis.

Die **Kernkapitalquote** (Basel 3 aktuell) betrug unter Einbeziehung der Eigenmittelerfordernisse für Kredit-, Markt- und operationales Risiko (Gesamtrisiko) 10,6% (Jahresende 2013, Basel 2.5: 11,8%). Die **harte Kernkapitalquote** (Basel 3 aktuell) belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 10,6% (Jahresende 2013, Basel 2.5: 11,4%).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Jänner-Dezember 2014 verglichen mit Jänner-Dezember 2013.

Mit 1. Januar 2014 hat die Erste Group ihre Segmentberichterstattung neu aufgesetzt. Auf Grundlage der Matrixorganisation (Gliederung nach Geschäftsbereichen und geografischen Kriterien) bietet sie umfassende Informationen zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Geschäftssegmente und geografischen Segmente. Auch die Segmentierungskriterien für das Firmenkundengeschäft wurden – allerdings ohne die Vornahme nachträglicher Anpassungen – geändert. Abhängig vom Jahresumsatz wurde das ehemalige lokale Großkundengeschäft (im Jahr 2013 noch im KMU-Segment enthalten) auf das Segment Großkunden beziehungsweise das KMU-Segment aufgeteilt.

Die Tabellen und der Text auf den nächsten Seiten geben einen kurzen Überblick und fokussieren auf ausgewählte und teilweise zusammengefasste Positionen. Unter www.erstegroup.com sind zusätzliche Informationen im Excel-Format verfügbar.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Privatkunden

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	2.216,8	2.175,1	-1,9%
Provisionsüberschuss	1.053,4	1.050,3	-0,3%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	62,2	59,8	-3,8%
Betriebsserträge	3.361,0	3.317,4	-1,3%
Betriebsaufwendungen	-1.839,2	-1.814,3	-1,4%
Betriebsergebnis	1.521,8	1.503,1	-1,2%
Kosten-Ertrags-Relation	54,7%	54,7%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-466,0	-671,7	44,1%
Sonstiges Ergebnis	-93,0	-393,2	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	739,0	271,7	-63,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	37,3%	13,6%	

Das Segment Privatkunden umfasst das gesamte Geschäft mit Privaten, Freiberuflern und Kleinunternehmen in der Verantwortung von Kundenbetreuern des Retail-Netzes der lokalen Banken, die eng mit ihren spezialisierten Tochterunternehmen (wie Factoring-, Leasing- und Vermögensverwaltungsunternehmen) zusammenarbeiten.

Der Rückgang im Zinsüberschuss war auf geringere Einlagenvolumina und Margen und rückläufige als Zinsertrag erfasste Unwinding-Effekte in Rumänien sowie schrumpfende Kreditvolumina und Margen in Ungarn zurückzuführen. Diese Entwicklungen wurden teilweise durch positive Ergebnisbeiträge des österreichischen Einlagengeschäfts und des wachsenden Kreditgeschäfts in der Slowakei kompensiert. Die Mieterträge stiegen aufgrund der Konsolidierung einer Leasingtochter in Kroatien. Kosteneinsparungsmaßnahmen in der Tschechischen Republik und in Rumänien resultierten in reduzierten Betriebsaufwendungen. Obwohl der Kostenabbau den Rückgang im Zinsüberschuss nicht zur Gänze wettmachen konnte und das Betriebsergebnis sank, blieb die Kosten-Ertrags-Relation stabil. Die Verschlechterung bei Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) war eine Folge des deutlichen Anstiegs der Risikokosten in Rumänien aufgrund des beschleunigten NPL-Abbaus. Das sonstige Ergebnis inkludierte Aufwendungen im Zusammenhang mit dem ungarischen Konsumentenkreditgesetz in Höhe von EUR 304,4 Mio (weitere EUR 32,4 Mio an Aufwendungen aus der Konvertierung der Fremdwährungskredite sind im Segment Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center inkludiert). Dies führte zu einem deutlichen Rückgang des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses.

KMU (Klein- und Mittelbetriebe)

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	671,0	569,4	-15,1%
Provisionsüberschuss	231,2	198,4	-14,2%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	29,1	31,9	9,7%
Betriebsserträge	937,9	832,7	-11,2%
Betriebsaufwendungen	-288,0	-292,8	1,7%
Betriebsergebnis	650,0	539,9	-16,9%
Kosten-Ertrags-Relation	30,7%	35,2%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-455,0	-461,1	1,3%
Sonstiges Ergebnis	-34,2	0,6	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	109,9	50,4	-54,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	6,8%	3,6%	

Das KMU-Segment beinhaltet das Geschäft unter der Verantwortung lokaler Firmenkundenbetreuer, vor allem mit Kleinunternehmen, Klein- und Mittelbetrieben (KMU), kleinen Unternehmen der öffentlichen Hand und kleinen Finanzinstituten (z.B. externen Leasingunternehmen).

Der Rückgang des Zinsüberschusses und des Provisionsüberschusses war weitgehend der Umgliederung eines lokalen Großkundenportfolios, das 2013 im KMU-Segment enthalten war, in das Großkundensegment zuzuschreiben. Die Betriebsaufwendungen stiegen moderat an. Die Kosten-Ertrags-Relation erhöhte sich. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) stiegen leicht. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis resultierte vor allem aus einem positiven Einmaleffekt aus einer Versicherungszahlung in Österreich. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis war rückläufig.

Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	220,5	164,7	-25,3%
Provisionsüberschuss	-102,6	-65,3	-36,4%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	-92,2	24,7	n/v
Betriebserträge	86,7	184,6	>100,0%
Betriebsaufwendungen	-120,6	-112,9	-6,5%
Betriebsergebnis	-33,9	71,8	n/v
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	61,1%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-5,0	1,2	n/v
Sonstiges Ergebnis	-85,1	-214,2	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	20,8	-174,8	n/v
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	0,6%	-9,9%	

Das Segment BSM & LCC beinhaltet alle Bilanzstrukturaktivitäten (lokaler Einheiten und der Erste Group Bank AG) sowie die lokalen Corporate Center, in denen interne, nicht auf Gewinn ausgerichtete Servicebetriebe und Posten für die Konsolidierung lokaler Ergebnisse zusammengefasst sind.

Der Zinsüberschuss verminderte sich vor allem wegen des aufgrund flacher Zinskurven und niedriger Zinsen geringeren Beitrags aus dem Bilanzstrukturmanagement und hoher Spreads österreichischer Banken. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war hauptsächlich den positiven Auswirkungen gesunkener Provisionsaufwendungen in Österreich zuzuschreiben. Das Handels- und Fair Value-Ergebnis zeigte aufgrund eines besseren Ergebnisses aus dem Derivategeschäft eine deutliche Verbesserung. Die Betriebsaufwendungen gingen zurück, hauptsächlich aufgrund niedrigerer Personalkosten in Rumänien. Damit verbesserte sich auch das Betriebsergebnis deutlich. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich aufgrund der Abschreibung von Immobilien und immateriellen Wirtschaftsgütern in der Banca Comercială Română sowie von 2013 in der Tschechischen Republik angefallenen Einmalerträgen. Das sonstige Ergebnis inkludierte auch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Konvertierung der Fremdwährungskredite in Ungarn in Höhe von EUR 32,4 Mio. Die Position Steuern vom Einkommen hatte 2013 von positiven Einmaleffekten aus der Auflösung einer Rückstellung für latente Steuerverbindlichkeiten in Rumänien in Höhe von EUR 127,7 Mio profitiert. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verringerte sich damit deutlich.

Sparkassen

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	814,7	891,8	9,5%
Provisionsüberschuss	396,4	419,3	5,8%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	22,0	1,1	-94,8%
Betriebserträge	1.304,5	1.379,0	5,7%
Betriebsaufwendungen	-926,5	-932,1	0,6%
Betriebsergebnis	378,0	446,9	18,2%
Kosten-Ertrags-Relation	71,0%	67,6%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-229,2	-199,4	-13,0%
Sonstiges Ergebnis	-3,7	-15,4	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	22,4	18,4	-18,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	4,4%	9,0%	

Das Segment Sparkassen umfasst Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbands des österreichischen Sparkassensektors sind, ausgenommen Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse, Sparkasse Hainburg.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war den aufgrund des Niedrigzinsumfeldes gesunkenen Einlagenzinsen sowie einer Änderung in der Einlagenstruktur zuzuschreiben. Zusammen mit dem verbesserten Provisionsüberschuss konnte damit der Rückgang des Handels- und Fair Value-Ergebnisses wettgemacht werden. Insgesamt erhöhten sich die Betriebserträge. Trotz geringfügig gestiegener Betriebsaufwendungen verbesserte sich die Kosten-Ertrags-Relation. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) sanken. Der Rückgang im sonstigen Ergebnis war vor allem eine Folge von Bewertungseffekten. Die Bankensteuer stieg aufgrund geänderter gesetzlicher Vorschriften auf EUR 15,9 Mio (EUR 8,9 Mio).

Großkunden

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	185,3	214,1	15,5%
Provisionsüberschuss	86,0	99,2	15,4%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	8,4	9,3	10,9%
Betriebsserträge	279,6	322,5	15,3%
Betriebsaufwendungen	-67,7	-85,0	25,6%
Betriebsergebnis	211,9	237,5	12,1%
Kosten-Ertrags-Relation	24,2%	26,4%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-229,2	-386,2	68,5%
Sonstiges Ergebnis	-34,5	14,8	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-45,1	-113,1	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-5,6%	-15,1%	

Das Segment Großkunden umfasst das Geschäft mit großen Firmenkunden, deren Jahresumsatz eine bestimmte, von Land zu Land unterschiedlich angesetzte Mindestgrenze überschreitet.

Der Anstieg des Zinsüberschusses und des Provisionsüberschusses war weitgehend der Umgliederung eines lokalen Großkundenportfolios (2013 im Segment KMU enthalten) in das Großkundensegment zuzuschreiben. Negativ wirkte sich allerdings der Unwinding-Effekt in Zusammenhang mit dem rumänischen Großkundenportfolio aus. Das Handels- und Fair-Value-Ergebnis verzeichnete eine moderate Verbesserung. Der Anstieg der Betriebsaufwendungen war ebenfalls hauptsächlich auf die Portfolioumgliederung zurückzuführen. Insgesamt verbesserte sich das Betriebsergebnis. Die Kosten-Ertrags-Relation erhöhte sich. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) stiegen aufgrund höherer Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft in Rumänien deutlich an, wurden zum Teil aber durch rückläufige Risikovorsorgen in Österreich und in der Slowakei kompensiert. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis resultierte weitgehend aus den niedrigeren Rückstellungen für Eventualkreditverbindlichkeiten in Rumänien und Österreich. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verschlechterte sich.

Gewerbliches Immobiliengeschäft

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	170,0	150,1	-11,7%
Provisionsüberschuss	14,3	15,8	10,1%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	5,9	-6,2	n/v
Betriebsserträge	276,7	205,7	-25,6%
Betriebsaufwendungen	-134,0	-88,2	-34,1%
Betriebsergebnis	142,7	117,5	-17,7%
Kosten-Ertrags-Relation	48,4%	42,9%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-380,5	-364,3	-4,3%
Sonstiges Ergebnis	-50,3	-45,9	-8,8%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-257,0	-279,6	8,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-28,5%	-36,1%	

Das Segment Gewerbliches Immobiliengeschäft umfasst die Wertschöpfungskette (Kredit, Leasing, Kapitalanlage, Projektentwicklung und Bauleistungen sowie das Infrastrukturgeschäft) für Firmenkunden, Projektentwickler, Immobilieninvestoren, Gebietskörperschaften und sonstige Einrichtungen der öffentlichen Hand.

Der Rückgang im Zinsüberschuss war vor allem der Dekonsolidierung von Immorent Leasingunternehmen sowie dem Wegfall eines positiven Einmaleffekts zuzuschreiben. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich leicht aufgrund höherer Erträge aus tschechischen, slowakischen und ungarischen Immobilienportfolios. Negative Fremdwährungseffekte in der Immorent führten zu einem Rückgang des Handels- und Fair Value-Ergebnisses. Mieterträge waren insbesondere wegen der Dekonsolidierung von Leasingunternehmen der Immorent rückläufig. Die Verringerung der Betriebsaufwendungen war straffer Kostendisziplin und der Dekonsolidierung der Leasingunternehmen zu verdanken. Das Betriebsergebnis sank, während sich die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) reflektierten die Verbesserung der Risikostruktur, blieben aber vor allem wegen der Entwicklungen bei Erste Group Bank AG, Immorent, BCR und EB Hungary auf hohem Niveau. Die Position sonstiges Ergebnis war geprägt von verbesserten Erträgen aus in Besitz genommenen Vermögenswerten in Ungarn und Entwicklungsprojekten der Immorent. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis war weiter rückläufig.

Sonstiges Firmenkundengeschäft

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	68,9	75,2	9,1%
Provisionsüberschuss	27,7	18,9	-31,9%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	13,1	4,8	-63,6%
Betriebsserträge	109,7	99,4	-9,4%
Betriebsaufwendungen	-50,9	-58,2	14,3%
Betriebsergebnis	58,8	41,1	-30,0%
Kosten-Ertrags-Relation	46,4%	58,6%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-6,2	-12,9	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	8,7	1,5	-82,3%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	47,9	22,9	-52,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	14,4%	10,9%	

Das Segment Sonstiges Firmenkundengeschäft umfasst zwei operative Segmente – International Business und Investment Banking –, die unter den in IFRS 8 definierten Grenzen liegen. Das International Business umfasst das gesamte Kredit- und Investmentgeschäft außerhalb der Kernmärkte der Erste Group (einschließlich der Niederlassungen in London, Hongkong und New York) und ist für die Geschäftsentwicklung und das Management der Kreditrahmen für Banken und sonstige Finanzinstitute verantwortlich. Investment Banking beinhaltet Equity-orientiertes Geschäft mit Schwerpunkt auf Corporate Finance, Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Kapitalmarkt, Equity Brokerage (Institutional Sales) und Merchant Banking.

Die Verbesserung des Zinsüberschusses war vor allem auf das spezialisierte Flugzeugfinanzierungsgeschäft in London und eine verstärkte Kreditvergabe im Rahmen des International Business in New York zurückzuführen. Der Provisionsüberschuss sank insbesondere aufgrund niedrigerer Erträge aus der strukturierten Handelsfinanzierung in London, geringerer Erträge aus dem Corporate-Finance-Geschäft und dem institutionellen Aktienverkauf in der Tschechischen Republik sowie einer weiteren Reduktion des Kreditbestands im International Business in Österreich. Für den Rückgang des Handels- und Fair Value-Ergebnisses waren vor allem negative Bewertungseffekte verantwortlich. Rückläufige Betriebsserträge und höhere Betriebsaufwendungen ließen das Betriebsergebnis sinken, die Kosten-Ertrags-Relation stieg. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) stiegen aufgrund der Herabstufung ukrainischer Kunden und der dadurch erforderlichen höheren Kreditvorsorgen im Investment Banking-Portfolio in London. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis war rückläufig.

Kapitalmarktgeschäft

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	217,2	191,2	-12,0%
Provisionsüberschuss	104,9	102,9	-1,9%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	116,8	116,1	-0,6%
Betriebsserträge	439,3	412,6	-6,1%
Betriebsaufwendungen	-188,1	-179,1	-4,8%
Betriebsergebnis	251,3	233,4	-7,1%
Kosten-Ertrags-Relation	42,8%	43,4%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	12,2	-0,1	n/v
Sonstiges Ergebnis	-3,2	-0,7	-78,4%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	206,0	185,3	-10,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	45,3%	38,3%	

Das Segment Kapitalmarktgeschäft fasst die divisionalisierten Geschäftsfelder Group Treasury und Capital Markets (außer Equity Capital Markets) zusammen und beinhaltet neben den Treasury-Aktivitäten der Erste Group Bank AG, der CEE-Töchter, der Auslandsfilialen Hongkong, New York, Berlin und Stuttgart auch das Geschäft mit institutionellen Kunden der Erste Asset Management.

Das extreme Niedrigzinsumfeld und dessen negative Auswirkungen waren der hauptsächliche Grund für den rückläufigen Zinsüberschuss. Der Provisionsüberschuss sank vor allem wegen der rückläufigen Entwicklung bei Anleiheemissionen sowie im Institutional und Retail Sales. Der moderate Rückgang des Handels- und Fair Value-Ergebnisses war vor allem dem Credit und Rates Trading, dem Alternative Investment Portfolio sowie Bewertungseffekten bei Zinsprodukten zuzuschreiben. Das Betriebsergebnis war aufgrund niedrigerer Betriebsserträge trotz reduzierter Betriebsaufwendungen rückläufig. Die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich geringfügig.

Das sonstige Ergebnis verbesserte sich. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verschlechterte sich.

Group Corporate Center

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	136,1	70,2	-48,5%
Provisionsüberschuss	137,6	69,1	-49,8%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	20,9	-11,3	n/v
Betriebserträge	361,8	183,3	-49,3%
Betriebsaufwendungen	-669,0	-710,5	6,2%
Betriebsergebnis	-307,2	-527,2	71,6%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-15,4	-64,7	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-425,1	-655,7	54,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-783,6	-1.423,1	81,6%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-12,7%	-28,7%	

Das Segment Group Corporate Center (GCC) umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet unter anderem das Corporate Center der Erste Group Bank AG, die interne Leistungsverrechnung von Non-Profit-Servicebetrieben der Erste Group, Firmenwertabschreibungen und das freie Kapital der Erste Group.

Der Rückgang im Zinsüberschuss war vor allem auf das Sinken des gleitenden Durchschnitts für den 5-Jahres-Zins und damit eine geringere Verzinsung des freien Kapitals der Gruppe zurückzuführen. Der Provisionsüberschuss verringerte sich aufgrund eines höheren Aufwands für interne Dienstleister deutlich. Auf Gruppenebene war die Auswirkung jedoch aufgrund der Konsolidierung erfolgsneutral. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund eines geänderten Ausweises von Kostenrückerstattungen. Der entsprechende positive Gegeneffekt wurde im sonstigen Ergebnis dargestellt (auf Gruppenebene war die Auswirkung wegen der Konsolidierung erfolgsneutral). Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis war vor allem auf höhere Firmenwertabschreibungen von insgesamt EUR 475,0 Mio (2013: EUR 380,8 Mio), wobei EUR 319,1 Mio auf Rumänien, EUR 61,4 Mio auf Kroatien und EUR 94,5 Mio auf österreichische Beteiligungen entfielen, sowie auf die vollständige Abschreibung des Kundenstocks und der Marke der BCR in Höhe von EUR 470,7 Mio zurückzuführen. Eine negative Veränderung bei den latenten Steuern belastete ebenfalls das Ergebnis dieses Segments.

GEOGRAFISCHE SEGMENTE

Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	559,6	613,5	9,6%
Provisionsüberschuss	332,2	354,9	6,8%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	11,3	8,7	-22,5%
Betriebserträge	943,2	1.020,3	8,2%
Betriebsaufwendungen	-606,9	-630,7	3,9%
Betriebsergebnis	336,3	389,6	15,9%
Kosten-Ertrags-Relation	64,3%	61,8%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-77,5	-104,5	34,7%
Sonstiges Ergebnis	-34,4	6,2	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	160,5	214,5	33,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	14,8%	20,8%	

Das Segment Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften (EBOe und Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem den gesunkenen Einlagenzinsen und einer Änderung in der Einlagenstruktur zuzuschreiben. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich hauptsächlich wegen der Fusion mit Brokerjet und höherer Gebühren aus dem Zahlungsverkehr und dem Versicherungsgeschäft. Das Handels- und Fair Value-Ergebnis sank insbesondere wegen niedrigerer Bewertungsergebnisse aus Derivaten. Obwohl die Betriebsaufwendungen aufgrund der Fusion mit Brokerjet, höherer Pensionskassenbeiträge und gestiegener IT- und Marketingaufwendungen stiegen, verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation.

Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) erhöhten sich aufgrund gestiegener Portfoliowertberichtigungen. Das sonstige Ergebnis wurde durch einen Einmalertrag aus Versicherungszahlungen positiv beeinflusst, während es 2013 durch die Wertberichtigung von Beteiligungen belastet war. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis deutlich.

Sparkassen

Das geografische Segment Sparkassen entspricht dem Geschäftssegment Sparkassen.

Sonstiges Österreich-Geschäft

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	412,4	395,4	-4,1%
Provisionsüberschuss	180,2	174,0	-3,5%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	34,9	3,1	-91,2%
Betriebsserträge	714,9	621,5	-13,1%
Betriebsaufwendungen	-365,1	-323,3	-11,4%
Betriebsergebnis	349,8	298,1	-14,8%
Kosten-Ertrags-Relation	51,1%	52,0%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-440,1	-269,2	-38,8%
Sonstiges Ergebnis	-27,4	-7,2	-73,7%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-121,1	-31,0	-74,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-7,3%	-2,1%	

Das Segment Sonstiges Österreich-Geschäft umfasst die Erste Group Bank AG mit ihrem Großkunden-, gewerblichen Immobilien-, sonstigen Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft sowie die Erste Group Immorent AG und die Erste Asset Management GmbH.

Der Rückgang im Zinsüberschuss war vor allem der Dekonsolidierung von Leasingunternehmen der Immorent, dem Wegfall eines in der Vergleichsperiode verzeichneten positiven Einmaleffekts und den aufgrund des Niedrigzinsumfeldes geringeren Erträgen aus Geldmarktgeschäften und Anleihen zuzuschreiben, wurde durch Neugeschäft in den Filialen London und New York jedoch zum Teil kompensiert. Da der Anstieg des für Privatkunden und Institutionelle verwalteten Vermögens die geringeren Erträge aus dem Investment Banking und die gesunkenen Ergebnisse aus Treasury Sales nicht zur Gänze ausglich, war das Provisionsergebnis rückläufig. Das Handels- und Fair Value-Ergebnis sank hauptsächlich wegen rückläufiger Treasury-Ergebnisse der Erste Group Bank AG, insbesondere aus strategischen Positionen und Hedgefonds, der Auswirkungen der Zinskurve und der Spreads sowie der Fair Value-Bewertung des strukturierten Kreditportfolios (International Business in Wien). Auch das Handelsergebnis der Immorent verringerte sich, vor allem aufgrund negativer Bewertungsergebnisse und ungünstiger Währungstrends. Als Folge davon sank das Betriebsergebnis. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) verbesserten sich deutlich dank rückläufiger Einzelwertberichtigungen im Großkunden- sowie im gewerblichen Immobiliengeschäft der Erste Group Bank AG und der Immorent, blieben aber auf erhöhtem Niveau. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verbesserte sich, blieb aber im negativen Bereich.

Tschechische Republik

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	999,4	924,0	-7,5%
Provisionsüberschuss	434,9	410,6	-5,6%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	79,7	83,1	4,2%
Betriebsserträge	1.547,9	1.449,4	-6,4%
Betriebsaufwendungen	-721,8	-662,2	-8,3%
Betriebsergebnis	826,1	787,1	-4,7%
Kosten-Ertrags-Relation	46,6%	45,7%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-140,1	-135,4	-3,4%
Sonstiges Ergebnis	9,8	-16,6	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	551,9	506,2	-8,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	34,9%	35,8%	

Die Abwertung der Tschechischen Krone (CZK) nach einer Intervention der Tschechischen Nationalbank im November 2013 hatte deutlich negative Auswirkungen auf die EUR-Ergebnisse des Segments Tschechische Republik, das den Teilkonzern Česká spořitelna umfasst. Der Zinsüberschuss verringerte sich aufgrund des

anhaltend niedrigen Zinsniveaus und einer, vor allem nach Konsumkrediten, verhaltenen Kreditnachfrage trotz steigender Hypothekarkreditvolumina. Der Provisionsüberschuss stagnierte in lokaler Währung. Das Handels- und Fair Value-Ergebnis erhöhte sich dank besserer Erträge aus dem Fremdwährungsgeschäft. Die Betriebsaufwendungen waren aufgrund von Kostensenkungsmaßnahmen zwar rückläufig, konnten den Rückgang der Betriebserträge jedoch nicht ausgleichen, womit das Betriebsergebnis sank. In lokaler Währung stieg das Betriebsergebnis jedoch an, die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Die Abweichung bei den Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) ist hauptsächlich Fremdwährungseffekten zuzuschreiben. Das sonstige Ergebnis sank wegen des Wegfalls eines 2013 verzeichneten positiven Einmaleffektes und Wertberichtigungen von eigenen Gebäuden und Immobilienfonds. Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Rückgang des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses.

Slowakei

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	431,2	451,0	4,6%
Provisionsüberschuss	117,4	123,4	5,1%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	11,6	9,6	-17,2%
Betriebserträge	572,3	593,5	3,7%
Betriebsaufwendungen	-249,0	-266,2	6,9%
Betriebsergebnis	323,3	327,3	1,2%
Kosten-Ertrags-Relation	43,5%	44,9%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-47,2	-51,4	8,8%
Sonstiges Ergebnis	-45,0	-43,0	-4,6%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	180,7	178,7	-1,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	35,7%	34,9%	

Der Anstieg des Zinsüberschusses des Segments Slowakei, das den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa umfasst, war vor allem einem stärkeren Neugeschäft, insbesondere bei Wohnbau- und Konsumkrediten, und einer Änderung der Einlagenstruktur zuzuschreiben. Trotz der gesetzlich verordneten Abschaffung von Gebühren für Kreditkonten verbesserte sich der Provisionsüberschuss aufgrund höherer Erträge aus Girokonten sowie dem Versicherungs- und Wertpapiergeschäft. Der Rückgang des Handels- und Fair Value-Ergebnisses war eine Folge negativer Bewertungsergebnisse aus Derivaten. Die Erhöhung der Betriebsaufwendungen resultierte größtenteils aus einem Beitrag zum Einlagensicherungsfond in Höhe von EUR 8,9 Mio (keine vergleichbare Zahlung im Jahr 2013) und höheren Personalkosten. Dank verbesserter Betriebserträge erhöhte sich das Betriebsergebnis. Die Kosten-Ertrags-Relation stieg. Die Wertberichtigungen für nicht zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) stiegen aufgrund höherer Vorsorgen im gewerblichen Immobiliengeschäft, während sich das Großkundengeschäft positiv entwickelte. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich aufgrund einer gesunkenen Bankensteuer geringfügig (keine Zahlung im vierten Quartal 2014). Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis war leicht rückläufig.

Rumänien

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	610,1	484,7	-20,6%
Provisionsüberschuss	169,1	160,0	-5,4%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	99,9	81,2	-18,7%
Betriebserträge	887,1	732,2	-17,5%
Betriebsaufwendungen	-369,3	-331,9	-10,1%
Betriebsergebnis	517,8	400,3	-22,7%
Kosten-Ertrags-Relation	41,6%	45,3%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-454,3	-999,1	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-67,1	-117,2	74,7%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	114,9	-614,1	n/v
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	8,6%	-60,3%	

Der Zinsüberschuss des Segments Rumänien, das den Teilkonzern Banca Comercială Română umfasst, verringerte sich nach den markanten Senkungen der Leitzinsen 2013 und 2014, aber auch aufgrund niedrigerer Unwinding-Effekte und des rückläufigen Firmenkundengeschäfts. Der Provisionsüberschuss sank vor allem wegen rückläufiger Erträge aus Krediten, Girokonten und Transaction Banking. Das Handels- und Fair Value-Ergebnis verringerte sich wegen eines rückläufigen Ergebnisses aus Derivaten. Damit reduzierten sich auch die Betriebserträge. Die Betriebsaufwendungen verringerten sich aufgrund von Kostensenkungsmaßnahmen. Bei rückläufig-

gem Betriebsergebnis verschlechterte sich die Kosten-Ertrags-Relation. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) stiegen aufgrund des angekündigten beschleunigten NPL-Abbaus. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verringerte sich deutlich.

Ungarn

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	298,7	263,4	-11,8%
Provisionsüberschuss	131,7	139,3	5,8%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	4,1	38,8	>100,0%
Betriebserträge	435,1	442,3	1,7%
Betriebsaufwendungen	-180,1	-175,8	-2,4%
Betriebsergebnis	255,0	266,5	4,5%
Kosten-Ertrags-Relation	41,4%	39,7%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-201,3	-152,2	-24,4%
Sonstiges Ergebnis	-136,7	-434,9	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-89,5	-330,6	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-17,8%	-67,5%	

Der Zinsüberschuss des Segments Ungarn, das den Teilkonzern Erste Bank Hungary umfasst, verringerte sich hauptsächlich wegen rückläufiger Kreditvolumina und -margen im Privatkundengeschäft und der Konvertierung von Retail-Fremdwährungskrediten. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich vor allem dank höherer Erträge aus dem Cash Management, dem Depotgeschäft und der Vermögensverwaltung. Mit der Ungarischen Nationalbank abgeschlossene Swaps zur Sicherung der Refinanzierung der Fremdwährungskredite zu festgesetzten Konvertierungskursen hatten einen positiven Effekt von EUR 32,4 Mio auf das Handelsergebnis. Dem stand ein entsprechender negativer Gegeneffekt im sonstigen Ergebnis gegenüber. Die Betriebsaufwendungen stiegen in lokaler Währung aufgrund höherer IT-Gebühren und Abschreibungen, die durch gesunkene Personalkosten nicht ausgeglichen werden konnten, waren in Euro allerdings rückläufig. Daraus resultierten ein Anstieg des Betriebsergebnisses und eine Verbesserung der Kosten-Ertrags-Relation. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) sanken aufgrund rückläufiger Risikovorsorgen für Kredite im KMU- und im Privatkundengeschäft. Das sonstige Ergebnis inkludierte Aufwendungen in Höhe von EUR 336,8 Mio im Zusammenhang mit dem ungarischen Konsumentenkredit-Gesetz, die Nettobelastung aus dem Gesetz und der Konvertierung der Fremdwährungskredite belief sich auf EUR 312,2 Mio. Dies führte insgesamt zu einer deutlichen Verschlechterung des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses.

Kroatien

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	240,5	261,2	8,6%
Provisionsüberschuss	72,6	79,9	10,0%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	20,4	24,1	18,3%
Betriebserträge	334,5	399,3	19,4%
Betriebsaufwendungen	-143,7	-183,5	27,7%
Betriebsergebnis	190,8	215,9	13,2%
Kosten-Ertrags-Relation	43,0%	45,9%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-159,2	-155,3	-2,5%
Sonstiges Ergebnis	-13,0	-4,4	-65,7%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	10,1	32,6	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	3,9%	10,7%	

Der Zinsüberschuss im Segment Kroatien, das den Teilkonzern Erste Bank Croatia umfasst, stieg aufgrund eines rückläufigen Zinsaufwands für Verbindlichkeiten. Die Konsolidierung zusätzlicher Gesellschaften hatte ertrags- und aufwendungshörende Effekte. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich vor allem aufgrund höherer Erträge aus dem Privatkundengeschäft und aus der Emission einer Staatsanleihe. Auch der aus der Konsolidierung einer Leasingtochter resultierende Anstieg der Mieterträge um EUR 31,5 Mio wirkte sich auf die Betriebserträge positiv aus. Trotz der wegen der Konsolidierung von Tochtergesellschaften (eine Leasing-Tochter und eine slowenischen Kreditkartengesellschaft) höheren Betriebsaufwendungen verbesserte sich das Betriebsergebnis. Die Kosten-Ertrags-Relation erhöhte sich. Der Rückgang der Wertberichtigungen für nicht zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) resultierte vor allem aus geringeren Risikovorsorgen im KMU-Geschäft, die den höheren Vorsorgebedarf im gewerblichen Immobiliengeschäft mehr als wettmachten.

Die Deckungsquote verbesserte sich auf 60,4%. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Serbien

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	32,5	34,4	5,9%
Provisionsüberschuss	13,4	13,4	0,1%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	2,6	2,9	11,9%
Betriebserträge	48,5	50,5	4,3%
Betriebsaufwendungen	-36,5	-38,6	5,8%
Betriebsergebnis	12,0	11,9	-0,4%
Kosten-Ertrags-Relation	75,3%	76,4%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-9,6	-15,7	63,0%
Sonstiges Ergebnis	-0,1	-1,3	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	1,4	-5,4	n/v
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	2,8%	-10,2%	

Der Zinsüberschuss im Segment Serbien, das den Teilkonzern Erste Bank Serbia umfasst, erhöhte sich vor allem aufgrund höherer Margen bei Konsumkrediten im Privatkundengeschäft. Das Bilanzstrukturmanagement profitierte von der Veranlagung überschüssiger Liquidität. Die Betriebsaufwendungen stiegen vor allem wegen höherer Workout- und IT-Kosten sowie der Konsolidierung einer Leasinggesellschaft. Der Anstieg der Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) resultierte vor allem aus dem gestiegenen Deckungsbedarf bei KMU-Kunden. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis wurde dadurch leicht negativ.

Sonstige

in EUR Mio	2013	2014	Änderung
Zinsüberschuss	286,0	175,7	-38,6%
Provisionsüberschuss	-41,5	-4,9	-88,2%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	-67,7	-10,3	-84,8%
Betriebserträge	207,2	189,9	-8,3%
Betriebsaufwendungen	-297,2	-242,9	-18,3%
Betriebsergebnis	-90,0	-53,0	-41,1%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-15,8	-77,1	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-628,6	-1.100,9	75,1%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-771,1	-1.411,2	83,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-10,7%	-24,4%	

Das Segment Sonstige umfasst im Wesentlichen zentrale Servicebetriebe, das Bilanzstrukturmanagement und das Corporate Center der Erste Group Bank AG sowie die Konsolidierungsbuchungen (z.B. Überleitung zum Konzernergebnis und Dividenden), Firmenwertabschreibungen, Kundenstockabschreibungen und das freie Kapital der Gruppe.

Der Rückgang des Zinsüberschusses im Segment Sonstige war vor allem eine Folge der geringeren Verzinsung des freien Kapitals der Gruppe. Das Handels- und Fair Value-Ergebnis verbesserte sich dank positiver Bewertungsergebnisse von Derivaten und eigenen Emissionen deutlich. Rückläufige Betriebsaufwendungen trugen ebenfalls zur Verbesserung des Betriebsergebnisses bei. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis war vor allem auf höhere Firmenwertabschreibungen von insgesamt EUR 475,0 Mio (2013: EUR 380,8 Mio), wobei EUR 319,1 Mio auf Rumänien, EUR 61,4 Mio auf Kroatien und EUR 94,5 Mio auf österreichische Beteiligungen entfielen, sowie auf die vollständige Abschreibung des Kundenstocks und der Marke der BCR in Höhe von EUR 470,7 Mio zurückzuführen. Die negative Veränderung bei den latenten Steuern belastet ebenfalls das Ergebnis dieses Segments.

Präsentation der Ergebnisse - Audioweecast und Telefonkonferenz für Analysten

Datum	Freitag, 27. Februar 2015
Zeit	9.00 Uhr Wien / 8.00 Uhr London / 3.00 Uhr New York
Audio-Übertragung	www.erstegroup.com/ir Die Präsentation erfolgt in englischer Sprache.
Einwahl für Analysten	Wählen Sie sich bitte 5-10 Minuten vor Beginn der Telefonkonferenz mit einer der folgenden Telefonnummern und dem <u>Confirmation Code 2779502</u> ein. UK: +44(0)20 3427 1908 National free phone 0800 279 5736 US: +1212 444 0896 National free phone 1877 280 2296
Aufzeichnung	Wird unter www.erstegroup.com/de/Investoren/Webcasts-Videos zur Verfügung gestellt.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Erste Group, Investor Relations, 1010 Wien, Graben 21, Fax: + 43 5 0100 9 13112

E-Mail: investor.relations@erstegroup.com

Internet: <http://www.erstegroup.com/investorrelations>

<http://twitter.com/ErsteGroupIR>

http://slideshare.net/Erste_Group

Thomas Sommerauer

Tel: +43 5 0100 17326

E-Mail: thomas.sommerauer@erstegroup.com

Peter Makray

Tel: +43 5 0100 16878

E-Mail: peter.makray@erstegroup.com

Simone Pilz

Tel: +43 5 0100 13036

E-Mail: simone.pilz@erstegroup.com

Gerald Krames

Tel: +43 5 0100 12751

E-Mail: gerald.krames@erstegroup.com

Diese Information ist auch auf <http://www.erstegroup.com/de/Investoren/News> und über die Erste Group Investor Relations App für iPad, iPhone und Android (http://www.erstegroup.com/de/investoren/IR_App) verfügbar.

Anhang

Vorläufiges Ergebnis 2014 der Erste Group Bank AG (IFRS)

Die Anpassung in Bezug auf IFRS 10 führte zu einer retrospektiven Konsolidierung von einigen Gesellschaften. Zusätzlich wurden die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz neu strukturiert. Daraus resultierten rückwirkende Änderungen.

I. Verkürzte Konzernergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Tsd	2013	2014
Zinsüberschuss	4.685.041	4.495.201
Provisionsüberschuss	1.806.463	1.869.848
Dividendenerträge	89.676	74.217
Handels- und Fair Value-Ergebnis	218.816	242.259
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	21.818	15.810
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	173.326	180.593
Personalaufwand	-2.232.410	-2.184.224
Sachaufwand	-1.145.997	-1.136.930
Abschreibung und Amortisation	-517.688	-466.113
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	62.365	18.283
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-1.774.371	-2.159.242
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-1.008.622	-1.752.936
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-311.035	-256.271
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	378.418	-803.232
Steuern vom Einkommen	-178.539	-509.404
Periodenergebnis	199.880	-1.312.636
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	139.605	129.357
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	60.275	-1.441.993

Gesamtergebnisrechnung

in EUR Tsd	2013	2014
Periodenergebnis	199.880	-1.312.636
Sonstiges Ergebnis		
Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-6.713	-188.196
Latente Steuern auf Posten, welche nicht umgliedert werden können	2.260	47.093
Gesamt	-4.453	-141.102
Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist		
Available for Sale-Rücklage (inkl. Währungsumrechnung)	-113.178	581.154
Gewinn/Verlust der Periode	-121.843	574.144
Umgliederungsbeträge	8.665	7.011
Cashflow Hedge-Rücklage (inkl. Währungsumrechnung)	-71.942	172.783
Gewinn/Verlust der Periode	-72.380	224.285
Umgliederungsbeträge	438	-51.502
Währungsumrechnung	-241.390	-63.062
Gewinn/Verlust der Periode	-321.192	-63.062
Umgliederungsbeträge	79.802	0
Latente Steuern auf Posten, welche umgliedert werden können	44.931	-190.587
Gewinn/Verlust der Periode	40.962	-193.353
Umgliederungsbeträge	3.969	2.765
Gesamt	-381.579	500.288
Summe Sonstiges Ergebnis	-386.032	359.186
Gesamtergebnis	-186.152	-953.450
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	17.353	270.310
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	-203.505	-1.223.760

II. Verkürzte Konzernbilanz

in EUR Tsd	Dez 13	Dez 14
Aktiva		
Kassenbestand und Guthaben	9.300.683	7.835.417
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	12.283.046	10.530.878
Derivate	6.342.237	7.173.380
Sonstige Handelsaktiva	5.940.808	3.357.498
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	528.984	349.583
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	20.677.648	22.373.356
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	17.779.013	16.877.214
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	8.376.688	7.442.288
Kredite und Forderungen an Kunden	119.944.501	120.833.976
Derivate - Hedge Accounting	1.943.645	2.871.607
Sachanlagen	2.319.501	2.264.041
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	950.572	950.168
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.440.833	1.440.946
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	207.594	194.984
Laufende Steuerforderungen	100.398	107.310
Latente Steuerforderungen	719.015	301.469
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	74.774	291.394
Sonstige Vermögensgegenstände	2.470.898	1.622.702
Summe der Vermögenswerte	200.117.792	196.287.334
Passiva und Eigenkapital		
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	6.474.745	7.746.381
Derivate	6.086.938	7.188.386
Sonstige Handelspassiva	387.807	557.994
Finanzielle Verbindlichkeiten - At Fair Value through Profit or Loss	2.339.171	2.072.725
Einlagen von Kreditinstituten	0	0
Einlagen von Kunden	459.964	319.960
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.879.207	1.752.765
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten, bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten	170.785.614	166.921.248
Einlagen von Kreditinstituten	17.299.491	14.802.602
Einlagen von Kunden	121.955.141	122.262.612
Verbriefte Verbindlichkeiten	31.244.697	29.386.741
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	286.286	469.294
Derivate - Hedge Accounting	644.319	725.928
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges	733.747	1.225.473
Rückstellungen	1.447.605	1.652.688
Laufende Steuerverpflichtungen	84.519	91.050
Latente Steuerverpflichtungen	169.392	98.778
Verbindlichkeiten iZm zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.653.713	2.309.605
Gesamtes Eigenkapital	14.784.966	13.443.457
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	3.465.959	3.605.371
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	11.319.006	9.838.086
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	200.117.792	196.287.334

III. Segmentberichterstattung

Geschäftssegmente (1)

in EUR Mio	Privatkunden		KMU		BSM & LCC		Sparkassen		Großkunden		Gewerbliches Immobiliengeschäft	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Zinsüberschuss	2.216,8	2.175,1	671,0	569,4	220,5	164,7	814,7	891,8	185,3	214,1	170,0	150,1
Provisionsüberschuss	1.053,4	1.050,3	231,2	198,4	-102,6	-65,3	396,4	419,3	86,0	99,2	14,3	15,8
Dividenerträge	2,1	0,5	2,7	2,5	17,6	22,4	43,6	24,7	0,0	0,0	2,3	5,1
Handels- und Fair Value-Ergebnis	62,2	59,8	29,1	31,9	-92,2	24,7	22,0	1,1	8,4	9,3	5,9	-6,2
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	11,3	8,2	0,0	0,0	4,5	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,7
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	15,2	23,5	3,9	30,4	38,9	35,0	27,8	42,0	0,0	0,0	84,2	40,3
Verwaltungsaufwand	-1.839,2	-1.814,3	-288,0	-292,8	-120,6	-112,9	-926,5	-932,1	-67,7	-85,0	-134,0	-88,2
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	0,1	0,6	5,7	3,3	37,3	-16,4	24,3	27,7	-6,3	0,7	0,4	0,0
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-466,0	-671,7	-455,0	-461,1	-5,0	1,2	-229,2	-199,4	-229,2	-386,2	-380,5	-364,3
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-93,1	-393,7	-39,9	-2,8	-122,4	-197,7	-28,0	-43,1	-28,2	14,1	-50,7	-45,9
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-67,6	-59,1	-16,7	-10,6	-64,4	-64,2	-8,9	-15,9	-2,8	-3,2	-0,5	-0,4
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	962,7	438,2	160,8	79,4	-124,0	-141,2	145,1	232,0	-51,8	-133,9	-288,1	-292,7
Steuern vom Einkommen	-200,5	-158,0	-48,2	-33,2	136,8	-36,1	-53,9	-54,7	9,1	11,0	24,2	4,2
Periodenergebnis	762,2	280,2	112,6	46,2	12,8	-177,3	91,1	177,3	-42,7	-122,9	-263,9	-288,5
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	23,2	8,5	2,7	-4,2	-7,9	-2,5	68,7	158,9	2,4	-9,8	-6,9	-8,9
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	739,0	271,7	109,9	50,4	20,8	-174,8	22,4	18,4	-45,1	-113,1	-257,0	-279,6
Betriebserträge	3.361,0	3.317,4	937,9	832,7	86,7	184,6	1.304,5	1.379,0	279,6	322,5	276,7	205,7
Betriebsaufwendungen	-1.839,2	-1.814,3	-288,0	-292,8	-120,6	-112,9	-926,5	-932,1	-67,7	-85,0	-134,0	-88,2
Betriebsergebnis	1.521,8	1.503,1	650,0	539,9	-33,9	71,8	378,0	446,9	211,9	237,5	142,7	117,5
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	17.765	18.505	17.723	14.672	1.934	4.480	22.464	22.511	7.187	9.373	9.495	9.397
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.043	2.058	1.644	1.291	2.009	1.792	2.079	1.968	766	812	926	798
Kosten-Ertrags-Relation	54,7%	54,7%	30,7%	35,2%	>100,0%	61,1%	71,0%	67,6%	24,2%	26,4%	48,4%	42,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	37,3%	13,6%	6,8%	3,6%	0,6%	-9,9%	4,4%	9,0%	-5,6%	-15,1%	-28,5%	-36,1%
Summe Aktiva (Periodenende)	52.882	51.438	24.192	22.143	52.751	51.497	56.205	56.704	7.494	9.470	10.908	10.164
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	69.245	69.227	14.267	12.977	58.547	54.011	52.458	52.684	3.807	4.988	5.207	4.668

Geschäftssegmente (2)

in EUR Mio	Sonstiges Firmenkundengeschäft		Kapitalmarktgeschäft		Group Corporate Center		Konsolidierungen		Gesamte Gruppe	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Zinsüberschuss	68,9	75,2	217,2	191,2	136,1	70,2	-15,5	-6,6	4.685,0	4.495,2
Provisionsüberschuss	27,7	18,9	104,9	102,9	137,6	69,1	-142,4	-38,8	1.806,5	1.869,8
Dividenderträge	0,0	0,5	0,5	2,4	20,7	16,4	0,0	-0,1	89,7	74,2
Handels- und Fair Value-Ergebnis	13,1	4,8	116,8	116,1	20,9	-11,3	32,7	12,0	218,8	242,3
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	6,2	3,9	0,0	0,0	21,8	15,8
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	0,0	0,1	0,0	0,0	40,3	35,1	-36,9	-25,7	173,3	180,6
Verwaltungsaufwand	-50,9	-58,2	-188,1	-179,1	-669,0	-710,5	387,9	485,9	-3.896,1	-3.787,3
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	8,3	0,1	0,0	0,0	-7,5	-0,9	0,1	3,2	62,4	18,3
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-6,2	-12,9	12,2	-0,1	-15,4	-64,7	0,0	0,0	-1.774,4	-2.159,2
Sonstiger betrieblicher Erfolg	0,4	1,5	-3,1	-0,7	-417,6	-654,7	-225,9	-429,9	-1.008,6	-1.752,9
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	0,0	0,0	-2,5	-2,1	-147,6	-100,8	0,0	0,0	-311,0	-256,3
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	61,3	29,8	260,3	232,7	-747,8	-1.247,5	0,0	0,0	378,4	-803,2
Steuern vom Einkommen	-13,3	-6,9	-51,8	-43,9	19,1	-191,8	0,0	0,0	-178,5	-509,4
Periodenergebnis	47,9	22,9	208,5	188,8	-728,6	-1.439,4	0,0	0,0	199,9	-1.312,6
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	0,0	-0,1	2,5	3,5	55,0	-16,2	0,0	0,0	139,6	129,4
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	47,9	22,9	206,0	185,3	-783,6	-1.423,1	0,0	0,0	60,3	-1.442,0
Betriebserträge	109,7	99,4	439,3	412,6	361,8	183,3	-162,1	-59,3	6.995,1	6.877,9
Betriebsaufwendungen	-50,9	-58,2	-188,1	-179,1	-669,0	-710,5	387,9	485,9	-3.896,1	-3.787,3
Betriebsergebnis	58,8	41,1	251,3	233,4	-307,2	-527,2	225,8	426,6	3.099,0	3.090,7
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	3.335	2.672	1.782	2.756	3.173	2.739	0	0	84.858	87.105
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	332	209	460	493	5.745	5.010	0	0	16.004	14.431
Kosten-Ertrags-Relation	46,4%	58,6%	42,8%	43,4%	>100,0%	>100,0%	>100,0%	>100,0%	55,7%	55,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	14,4%	10,9%	45,3%	38,3%	-12,7%	-28,7%			1,2%	-9,1%
Summe Aktiva (Periodenende)	3.698	3.656	24.590	18.022	13.048	12.093	-45.649	-38.899	200.118	196.287
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	58	93	16.117	11.456	11.265	11.716	-45.638	-38.977	185.333	182.844

Geografische Gebiete - Überblick

in EUR Mio	Österreich		Zentral- und Osteuropa		Sonstige		Gesamte Gruppe	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Zinsüberschuss	1.786,7	1.900,7	2.612,3	2.418,8	286,0	175,7	4.685,0	4.495,2
Provisionsüberschuss	908,8	948,2	939,2	926,6	-41,5	-4,9	1.806,5	1.869,8
Dividenerträge	63,9	54,6	5,1	3,4	20,7	16,2	89,7	74,2
Handels- und Fair Value-Ergebnis	68,2	13,0	218,2	239,6	-67,7	-10,3	218,8	242,3
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	4,5	2,7	11,1	9,2	6,2	3,9	21,8	15,8
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	130,4	101,5	39,5	69,7	3,4	9,4	173,3	180,6
Verwaltungsaufwand	-1.898,5	-1.886,1	-1.700,4	-1.658,2	-297,2	-242,9	-3.896,1	-3.787,3
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	34,2	27,7	13,7	4,5	14,5	-13,9	62,4	18,3
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-746,8	-573,1	-1.011,7	-1.509,0	-15,8	-77,1	-1.774,4	-2.159,2
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-99,7	-44,1	-265,8	-621,9	-643,1	-1.086,9	-1.008,6	-1.752,9
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-19,0	-29,8	-144,5	-125,7	-147,6	-100,8	-311,0	-256,3
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	251,7	545,1	861,2	-117,3	-734,5	-1.231,0	378,4	-803,2
Steuern vom Einkommen	-119,9	-173,0	-77,1	-139,8	18,5	-196,6	-178,5	-509,4
Periodenergebnis	131,8	372,1	784,1	-257,1	-716,1	-1.427,6	199,9	-1.312,6
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	70,1	170,2	14,5	-24,4	55,0	-16,4	139,6	129,4
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	61,8	201,9	769,6	-232,7	-771,1	-1.411,2	60,3	-1.442,0
Betriebserträge	2.962,6	3.020,7	3.825,4	3.667,3	207,2	189,9	6.995,1	6.877,9
Betriebsaufwendungen	-1.898,5	-1.886,1	-1.700,4	-1.658,2	-297,2	-242,9	-3.896,1	-3.787,3
Betriebsergebnis	1.064,1	1.134,6	2.125,0	2.009,1	-90,0	-53,0	3.099,0	3.090,7
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	48.717	51.294	32.653	32.565	3.489	3.245	84.858	87.105
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	4.895	4.540	4.445	4.036	6.664	5.856	16.004	14.431
Kosten-Ertrags-Relation	64,1%	62,4%	44,4%	45,2%	>100,0%	>100,0%	55,7%	55,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	2,7%	8,2%	17,6%	-6,4%	-10,7%	-24,4%	1,2%	-9,1%
Summe Aktiva (Periodenende)	133.170	131.916	79.324	75.181	-12.376	-10.810	200.118	196.287
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	110.895	108.069	70.884	67.132	3.553	7.643	185.333	182.844

Geografisches Gebiet Österreich

in EUR Mio	EBOe & Töchter		Sparkassen		Sonstiges Österreich-Geschäft		Österreich	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Zinsüberschuss	559,6	613,5	814,7	891,8	412,4	395,4	1.786,7	1.900,7
Provisionsüberschuss	332,2	354,9	396,4	419,3	180,2	174,0	908,8	948,2
Dividenerträge	17,0	22,0	43,6	24,7	3,3	7,9	63,9	54,6
Handels- und Fair Value-Ergebnis	11,3	8,7	22,0	1,1	34,9	3,1	68,2	13,0
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	4,6	2,1	0,0	0,0	-0,2	0,7	4,5	2,7
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	18,4	19,2	27,8	42,0	84,2	40,4	130,4	101,5
Verwaltungsaufwand	-606,9	-630,7	-926,5	-932,1	-365,1	-323,3	-1.898,5	-1.886,1
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	1,1	-0,4	24,3	27,7	8,9	0,4	34,2	27,7
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-77,5	-104,5	-229,2	-199,4	-440,1	-269,2	-746,8	-573,1
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-35,4	6,7	-28,0	-43,1	-36,3	-7,6	-99,7	-44,1
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-9,7	-13,8	-8,9	-15,9	-0,4	0,0	-19,0	-29,8
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	224,4	291,4	145,1	232,0	-117,7	21,7	251,7	545,1
Steuern vom Einkommen	-59,1	-65,1	-53,9	-54,7	-6,8	-53,2	-119,9	-173,0
Periodenergebnis	165,3	226,3	91,1	177,3	-124,5	-31,5	131,8	372,1
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	4,8	11,8	68,7	158,9	-3,5	-0,5	70,1	170,2
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	160,5	214,5	22,4	18,4	-121,1	-31,0	61,8	201,9
Betriebserträge	943,2	1.020,3	1.304,5	1.379,0	714,9	621,5	2.962,6	3.020,7
Betriebsaufwendungen	-606,9	-630,7	-926,5	-932,1	-365,1	-323,3	-1.898,5	-1.886,1
Betriebsergebnis	336,3	389,6	378,0	446,9	349,8	298,1	1.064,1	1.134,6
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	11.342	12.589	22.464	22.511	14.911	16.194	48.717	51.294
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	1.114	1.088	2.079	1.968	1.703	1.484	4.895	4.540
Kosten-Ertrags-Relation	64,3%	61,8%	71,0%	67,6%	51,1%	52,0%	64,1%	62,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	14,8%	20,8%	4,4%	9,0%	-7,3%	-2,1%	2,7%	8,2%
Summe Aktiva (Periodenende)	42.162	43.106	56.205	56.704	34.803	32.106	133.170	131.916
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	40.034	40.728	52.458	52.684	18.403	14.657	110.895	108.069

Geografisches Gebiet Zentral- und Osteuropa

in EUR Mio	Tschechien		Rumänien		Slowakei		Ungarn		Kroatien		Serbien		Zentral- und Osteuropa	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Zinsüberschuss	999,4	924,0	610,1	484,7	431,2	451,0	298,7	263,4	240,5	261,2	32,5	34,4	2.612,3	2.418,8
Provisionsüberschuss	434,9	410,6	169,1	160,0	117,4	123,4	131,7	139,3	72,6	79,9	13,4	13,4	939,2	926,6
Dividenerträge	2,0	1,8	2,3	0,6	0,4	0,7	0,0	0,1	0,3	0,2	0,0	0,0	5,1	3,4
Handels- und Fair Value-Ergebnis	79,7	83,1	99,9	81,2	11,6	9,6	4,1	38,8	20,4	24,1	2,6	2,9	218,2	239,6
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	0,0	0,0	0,8	0,2	9,9	6,9	0,0	0,0	0,4	2,2	0,0	-0,2	11,1	9,2
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	31,9	29,9	4,9	5,5	1,8	1,8	0,6	0,8	0,2	31,7	0,0	0,0	39,5	69,7
Verwaltungsaufwand	-721,8	-662,2	-369,3	-331,9	-249,0	-266,2	-180,1	-175,8	-143,7	-183,5	-36,5	-38,6	-1.700,4	-1.658,2
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	8,2	5,3	3,2	-0,1	2,0	1,3	0,0	-3,6	0,2	1,5	0,0	0,0	13,7	4,5
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-140,1	-135,4	-454,3	-999,1	-47,2	-51,4	-201,3	-152,2	-159,2	-155,3	-9,6	-15,7	-1.011,7	-1.509,0
Sonstiger betrieblicher Erfolg	1,5	-21,9	-70,3	-117,1	-47,1	-44,2	-136,7	-431,3	-13,2	-6,0	-0,1	-1,3	-265,8	-621,9
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	0,0	0,0	0,0	0,0	-41,2	-31,5	-103,2	-94,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-144,5	-125,7
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	695,8	635,1	-3,5	-715,9	231,1	233,0	-83,0	-320,6	18,6	56,2	2,2	-5,1	861,2	-117,3
Steuern vom Einkommen	-140,0	-124,1	123,4	59,7	-50,4	-54,2	-6,5	-10,0	-3,2	-8,9	-0,5	-2,3	-77,1	-139,8
Periodenergebnis	555,8	511,1	119,9	-656,2	180,8	178,7	-89,5	-330,6	15,4	47,3	1,8	-7,3	784,1	-257,1
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	3,9	4,9	5,0	-42,1	0,0	0,0	0,0	0,0	5,3	14,7	0,3	-1,9	14,5	-24,4
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	551,9	506,2	114,9	-614,1	180,7	178,7	-89,5	-330,6	10,1	32,6	1,4	-5,4	769,6	-232,7
Betriebserträge	1.547,9	1.449,4	887,1	732,2	572,3	593,5	435,1	442,3	334,5	399,3	48,5	50,5	3.825,4	3.667,3
Betriebsaufwendungen	-721,8	-662,2	-369,3	-331,9	-249,0	-266,2	-180,1	-175,8	-143,7	-183,5	-36,5	-38,6	-1.700,4	-1.658,2
Betriebsergebnis	826,1	787,1	517,8	400,3	323,3	327,3	255,0	266,5	190,8	215,9	12,0	11,9	2.125,0	2.009,1
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	13.934	13.745	6.850	5.676	3.878	4.416	3.926	3.409	3.505	4.664	560	655	32.653	32.565
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	1.593	1.429	1.387	1.089	506	512	502	490	395	443	62	72	4.445	4.036
Kosten-Ertrags-Relation	46,6%	45,7%	41,6%	45,3%	43,5%	44,9%	41,4%	39,7%	43,0%	45,9%	75,3%	76,4%	44,4%	45,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	34,9%	35,8%	8,6%	-60,3%	35,7%	34,9%	-17,8%	-67,5%	3,9%	10,7%	2,8%	-10,2%	17,6%	-6,4%
Summe Aktiva (Periodenende)	35.323	32.546	14.924	13.747	11.696	12.965	7.632	5.981	8.901	9.114	849	829	79.324	75.181
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	31.719	28.798	13.265	12.652	10.235	11.483	7.013	5.419	7.928	8.073	725	708	70.884	67.132